

HARBURG21



Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk

**Global denken
Lokal handeln**



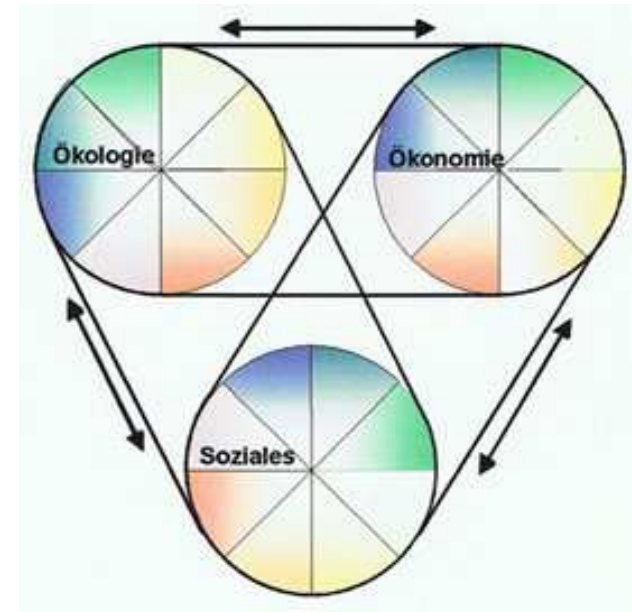
**Gemeinsam
zukunftsfähig**

Präsentation im Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Verbraucherschutz am 16.10.2012
ReferentInnen von HARBURG21: Rolf de Vries, Gisela Baudy, Dr. Chris Baudy

www.harburg21.de

Agenda 21

- Begriff
- Globales Aktionsprogramm
- Nachhaltigkeitsdreieck



AG Indikatoren der TUHH 1999

Lokale Agenda 21



HARBURG21:

- >> Programm für Harburg im 21. Jahrhundert
- >> Initiative zur Umsetzung

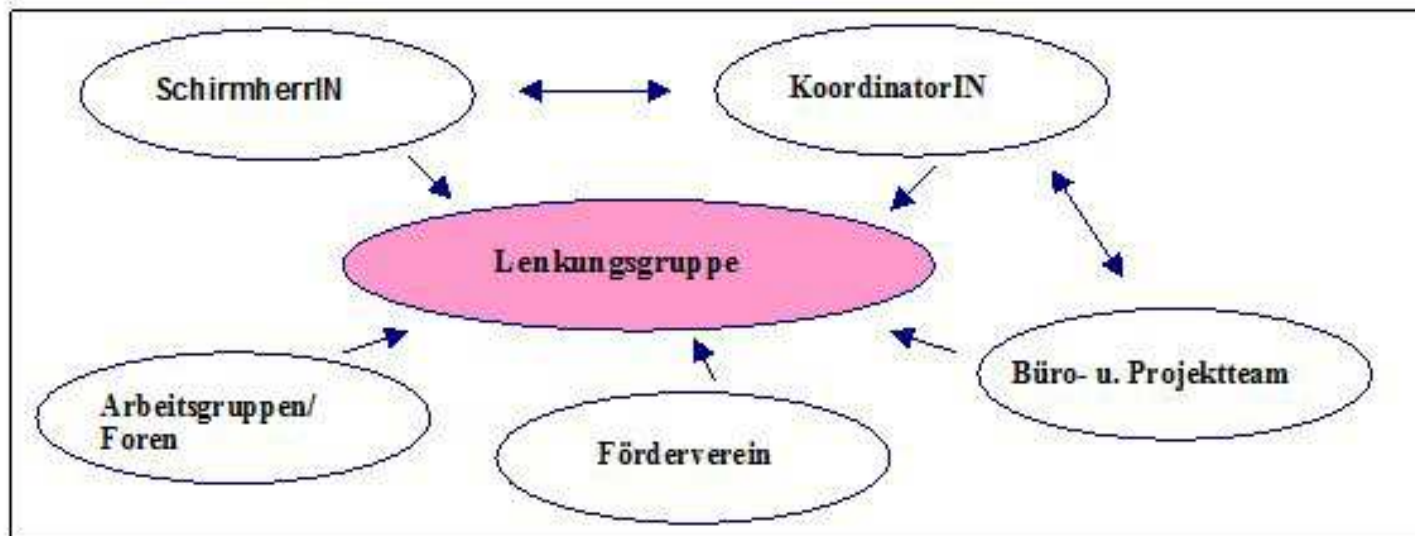
Historie

- **Rio 1992**
- **Aalborg Charta 1994**
- **Senatsbeschluss 1996**
- **Bezirksbeschluss 1996**
- **Agenda 21-Büro 1997**
- **Förderverein 1999**



HARBURG21-Initiative

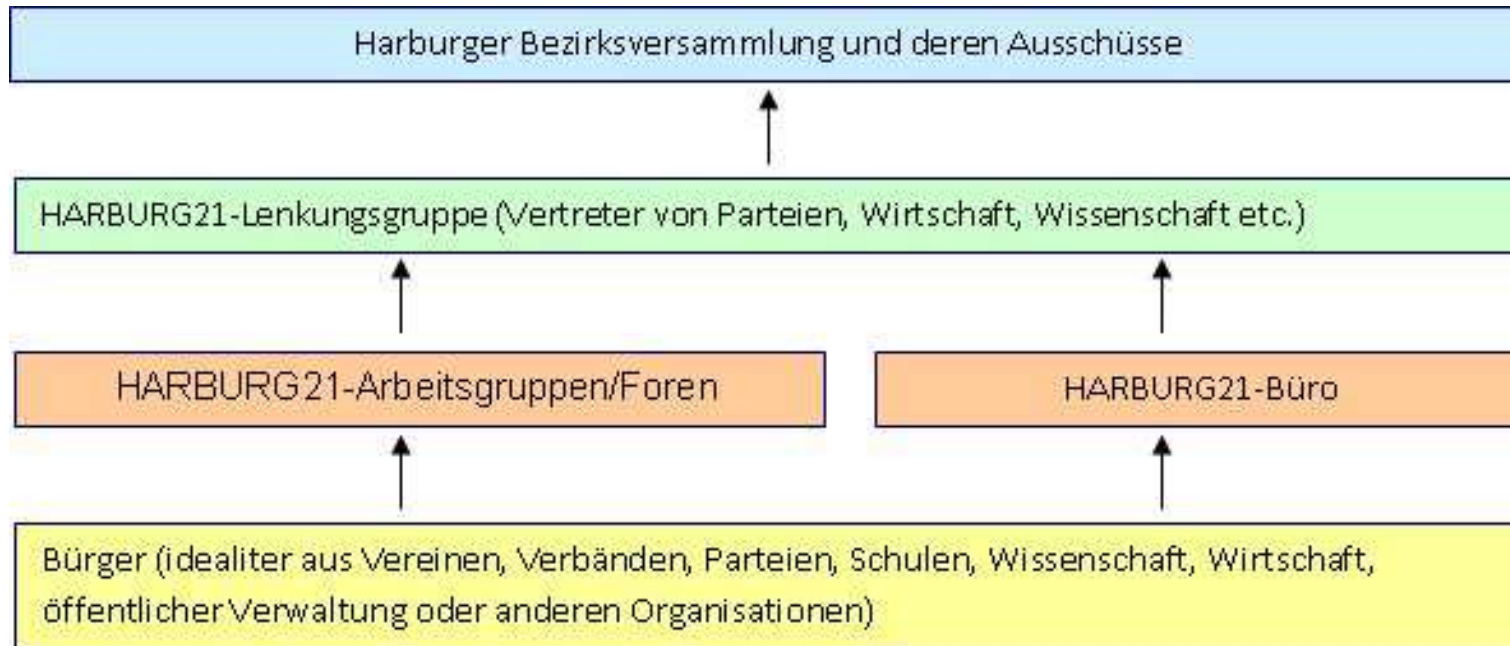
Personelle Struktur



Quelle: HARBURG21-Dokumentation (2011:14)

HARBURG21-Initiative

Politische Struktur



Grafik 2.4 Politischer Kommunikationsweg (von unten nach oben)

Quelle: HARBURG21-Dokumentation (2011:16)

Förderer

- Bezirk Harburg (seit 1997)
- NUE (2007-2008)
- Bezirk Harburg & BSU (2011 – 2012)



Ziele

Unterstützung des lokalen Agenda 21-Prozesses (nachhaltige Entwicklung vor Ort) durch bewusstseinsbildende Maßnahmen:

- >> Sensibilisieren, Informieren, Motivieren
- >> Ideen/Projekt-Kommunikation
- >> Vernetzung der AkteurInnen
- >> Einbindung Harburgs in Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE (seit 2005)

Umsetzung (online und offline)

- Bildung
- Unterstützung lokaler AkteurInnen
- Vernetzung von Gruppen, Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit

Harburger Klimaportal

Startseite (Deutsch)

The screenshot shows the Harburger Klimaportal website. At the top, there is a navigation bar with the title 'Klimaportal der Lokalen Agenda 21 im Raum Harburg' and links for 'Sitemap', 'Kontakt', and 'Impressum'. Below this is a search bar with the text 'suchen'. The main content area is divided into several sections:

- Startseite**: A navigation menu on the left with links for 'Aktuelles', 'Terminkalender', 'Klima', 'Agenda 21', 'HARBURG21', 'Netzwerk', 'Schwerpunkte', 'Mitmachen', 'Service', and 'Spenden'.
- Willkommen beim Harburger Klimaportal**: A central section with a green logo and text welcoming visitors to the portal, which focuses on climate change and sustainable development in the Harburg region.
- Aktuelles**: A section on the right with a list of recent news items, including 'Eröffnung zweiter Umsonstladen in Harburg-Heimfeld' and 'Vorläufige Schließung der Kleideroase'.
- Aktuelle Termine**: A section on the right with a list of upcoming events, such as '12.10.12 Filmvorführung: Nairobi Half Life' and '26.09. - 09.11.12 Ausstellung: Die Kuh im Kühlschrank'.
- Themenauswahl**: A section at the bottom with a grid of images and links for 'CO2-Rechner', 'Fahradtouren', 'Abo Rundbriefe', and 'Gesunde Äpfel'.

The website is displayed in a Firefox browser window with the address bar showing 'Harburg21 [TYPO3 4.6.8]'. The system tray at the bottom indicates the date as 08.10.2012 and the time as 17:50.

Stand Oktober 2012

www.harburg21.de

Mehrsprachigkeit



Englische Startseite

Türkische Startseite

The screenshot shows the English homepage of the HARBURG21 climate portal. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'News', 'Events planner', 'Climate issues', 'Agenda 21', 'HARBURG21', 'Networking', 'Focal Actions', 'Participate', 'Service', and 'Donate'. The main content area features a 'Welcome to Harburg's Climate Portal' section with a green graphic and text about combating global climate change. Below this, there is a 'Latest news' section with links to 'An apple a day...', '20 Years of Fair Trade in Harburg', and 'Endocrine disrupting pesticides in EU food'. A 'Current events' section lists a film show on 'Nairobi Half Life'. The footer includes a search bar and a 'NACHHALTIGKEIT LERNEN' logo.

The screenshot shows the Turkish version of the HARBURG21 climate portal. The layout is similar to the English version but with content in Turkish. The main heading is 'HARBURG21' and the sub-heading is 'Klimaportal der Lokalen Agenda 21 im Raum Harburg'. The 'Latest news' section includes 'An apple a day...', '20 Years of Fair Trade in Harburg', and 'Endocrine disrupting pesticides in EU food'. The 'Current events' section lists a film show on 'Nairobi Half Life'. The footer includes a search bar and a 'NACHHALTIGKEIT LERNEN' logo.

Stand Oktober 2012

www.harburg21.de

Information

- [Startseite](#)
- [Aktuelles](#)
- [Terminkalender](#)
- [Klima](#)
- [Agenda 21](#)
- [HARBURG21](#)
- [Netzwerk](#)
- [Schwerpunkte](#)
- [Mitmachen](#)
- [Service](#)
- [Spenden](#)



Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen
2005-2014
Bildung für nachhaltige
Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt
der Weltdekade
2011 / 2012

Startseite

Willkommen beim Harburger Klimaportal



Alle reden heute vom Klima, aber nur wenige von der Notwendigkeit eines globalen Bewusstseinswandels. Unser Klimaportal folgt dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), wonach Klimawandel und globaler Gesellschaftswandel untrennbar zusammengehören und ohne Bewusstseinsbildung nicht zu steuern sind. Unser Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger auf lokaler und globaler Ebene für die komplexen Zusammenhänge von Klima, Umwelt und sozialer Gerechtigkeit zu sensibilisieren. Auch möchten wir die Bildung von Netzwerken für eine zukunftsfähige Entwicklung von Harburg und Umgebung unterstützen.

Das Harburger Klimaportal baut auf der Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform von HARBURG21 auf, die im Frühjahr 2008 online ging, und erweitert sie um den Fokus Klima mit seinen besonderen Facetten. Wir danken der [Leitstelle Klimaschutz](#) der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) für ihre Unterstützung im Rahmen des Hamburger Klimaschutzkonzepts 2007-2012. Ebenso danken wir dem Hamburger [Bezirk Harburg](#) als Ko-Förderer. Klicken Sie [hier](#) für weitere Informationen über HARBURG21.

Auf dieser gemeinnützigen Website finden Sie viele Informationen zu Aktionen, Projekten und Handlungsfeldern zum Themenfeld Klima und nachhaltige Entwicklung im Raum Harburg und Umgebung. Auch laden wir Sie ein, eigene Ideen und Aktivitäten vorzustellen und sich gegenseitig zu vernetzen.

Interessiert Sie eines der ausgewählten Themen und möchten Sie schnell fündig werden? Dann klicken Sie einfach auf das gewünschte Bild.

suchen

Aktuelles

[Klimaschutz in Harburg mit Klimaforscher Prof. Latif](#)

[Harburger Aktionstage RIOplus20](#)

[Lokale Agenda 21 - Aufruf zur gegenseitigen Vernetzung](#)

Aktuelle Termine

[23.03.-10.06.12 Ausstellung in Neugraben zur Ernährungssicherheit](#)

[16.05.-10.06 Ausstellung Klimawandel und Landwirtschaft](#)

[04.06.12 Auftakt HARBURGER AKTIONSTAGE RIOplus20](#)



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation, Umwelt, Entwicklung, Bildung

[Klimaportal & Klimaschutz](#)

www.harburg21.de

Thema Klima



Einstiegseite Klima (2 Ausschnitte)

HARBURG21

Klimaportal der Lokalen Agenda 21 im Raum Harburg

Startseite » Klima

Klima und (Bildung für) nachhaltige Entwicklung

In dieser Rubrik beschäftigen wir uns mit dem komplexen Thema Klima und (Bildung für) nachhaltige Entwicklung und um Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen CO₂-Bilanz.

Klima ist nicht mit unserem Wetter gleichzusetzen, wie wir es jeden Tag neu erleben. Im Unterschied zum Wetter findet Klima über einen längeren Zeitraum (in der Regel 30 Jahre) statt. Und es wird mit Vergleichswerten wie Temperatur, Niederschlag oder Sonnenscheindauer gemessen.

Wichtige Faktoren, die das heutige Klima beeinflussen, sind laut Potsdam-Institut für Klimaforschung die „Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Ozeanen, Vegetation und Eisflächen“ und die „chemische Zusammensetzung der Atmosphäre“. Dabei gab es schon immer natürlich bedingte Klimaschwankungen. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ändert sich das Klima aber in einem Tempo, dass von einer hausgemachten Klimaerwärmung auszugehen ist. Ohne Kehrtwende in Politik und privatem Lebensstil droht weltweit eine Überhitzung unseres Planeten mit dramatischen Folgen. [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) will den dazu nötigen Bewusstseinsprozess und vernetztes integratives Denken befördern.

Ersten Einblick in die Thematik erhalten Sie in den folgenden Einführungstexten zu Klimawandel, Klimaschutz in Politik und Alltag, Klimaanpassung, Klimagerechtigkeit sowie Klima und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auch erhalten Sie Infos zu den regionalen Klimaaktionen und können Ihren ökologischen Fußabdruck bestimmen.

Nachhaltigkeit lernen
Wochenende der Vereinten Nationen 2009-2016
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012

Klimawandel



Klimawandel gab es schon immer. Dennoch ist der heutige Klimawandel, wie wissenschaftliche Ergebnisse beweisen, menschengemacht und droht, unsere Lebensgrundlagen zu vernichten. [...mehr](#)

Klimaschutz in Politik und Alltag



Klimaschutz ist ein wichtiger Teil der Agenda 21 und heute wichtiger denn je. Er kann aber nur funktionieren, wenn Politik, Wirtschaft und wir alle unseren Beitrag dazu leisten. [...mehr](#)

Klimaanpassung



Wir spüren bereits heute die erste Folgen der globalen Klimaerwärmung. Für die Metropolregion Hamburg entwickelt daher das Klima-Forschungsprojekt KLIMZUG-NORD mit Sitz in Harburg zeitnahe Anpassungs-Strategien an den Klimawandel. [...mehr](#)

Klimagerechtigkeit



Der weltweite Klimawandel trifft vor allem die ärmeren Länder. Klimagerechtigkeit zielt als politisches Konzept a) auf die weltweite Reduzierung der Klimagase bei gleicher Verteilung der Emissions-Rechte und b) auf die Entschädigung der Armen für die Klimafolgen. [...mehr](#)

Klima und Bildung



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sieht den globalen Klimawandel als Teil übergreifender Entwicklungsaufgaben. Dabei versteht BNE sich als neue Orientierung für Bildungsprozesse und als ethischer Richtwert für die Zukunftsgestaltung. [...mehr](#)

Regionale Klimaaktionen



Hier finden Sie regionale Aktionen, die sich dem Thema Klima im Sinne der CO₂-Einsparung widmen und widmen. HARBURG 21 rief bereits 2007 unter dem Motto "Prima Klima" zum gemeinsamen Klimaschutz auf. [...mehr](#)

Fußabdruck



Wie sieht Eure/Ihre persönliche CO₂-Bilanz aus? Hier könnt Ihr/können Sie es erfahren und sich fortan nach dem angezeigten Handlungsbedarf richten. Das Klima dankt es Euch/Ihnen weltweit! [...mehr](#)

Klimawandel

Klimapolitik

Terminkalender

- Klima
- Klimawandel**
- Klimaschutz
- Klimaanpassung
- Klimagerechtigkeit
- Klima und Bildung
- Regionale Klimaaktionen
- Fußabdruck

Agenda 21

HARBURG21

Netzwerk

Schwerpunkte

Mitmachen

Service

Spenden

Nachhaltigkeit lernen

Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012

Klimawandel

Klimawandel gab es schon immer. Dennoch ist der heutige Klimawandel, wie wissenschaftliche Ergebnisse beweisen, menschengemacht und droht, unsere Lebensgrundlagen zu vernichten.



Vulkanausbrüche in den Fokus. Denn erhöhte Sonnenaktivitäten erwärmen das Klima, Vulkanausbrüche und die damit verbundenen Asche- und Staubkonzentration in der Atmosphäre dagegen wirken kühlend.

Alle genannten Ursachen können allerdings die rasanten Klimaveränderungen seit Beginn der Industrialisierung nicht erklären. Wie wissenschaftliche Ergebnisse zeigen, ist die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre seit dem Jahr 1750 bis zur Gegenwart um über 30 Prozent gestiegen und hat mittlerweile zu einer weltweiten Klimaerwärmung um mehr als 0,8° C geführt. Die zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Wetter-Aufzeichnungen liegen sogar nach 1997. Gemäß dem „Basisgutachten zum Masterplan Klimaschutz für Hamburg“ des Instituts für Klima- und Energiepolitik arrhenius von 2010 gehört das Jahr 2008 zu den wärmsten Jahren in Deutschland seit 1901. Der April 2009 war der wärmste seit 120 Jahren.

Der heutige Temperaturanstieg ist in der Hauptsache auf die erhöhte CO₂-Konzentration in der Atmosphäre zurückzuführen (Weltklimarat 2007). Diese steigt in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich an. Weitere wichtige Treibhausgase, die durch Menschen in die Atmosphäre gelangen, sind Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O).

Verantwortlich für die veränderte Atmosphäre sind die Industrien mit ihrem massiven Treibhausgas-Ausstoß und unser westlicher Lebensstil. Wissenschaftler warnen vor einer globalen Klimaerwärmung um mehr als 2° C und den damit verbundenen dramatischen Folgen. Zu diesen gehören Eisschmelze bei Arktis und Gletschern, Meeresspiegelanstieg, Überschwemmungen, weltweites Artensterben, Wasserknappheit, Starkregen-Ereignisse im Landesinneren, Stürme, Hitzewellen, Dürren und Hungerkatastrophen.

„Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist heute eine der größten Bedrohungen für die Existenzgrundlagen der Menschheit“, heißt es im Masterplan Klimaschutz für Hamburg. Laut Klaus Milke und Stefan Rostock (2009) ist bei einem weltweiten Temperaturanstieg von mehr als 3,5° C eine Klimaanpassung nicht mehr möglich: Dann sind „alle Systeme – biologische, physikalische und soziale – und besonders die menschliche Gesellschaft mit der Anpassung an die Konsequenzen einer derartigen Erwärmung überfordert“. Um so wichtiger ist eine rasche Kehrtwende, auf politischer wie auf privater Ebene.

Klimawandel ist zunächst ein Naturphänomen. Natürliche Ursachen sind laut Potsdam-Institut für Klimaforschung – auf lange Sicht gesehen – vor allem die Schwankungen in der Umlaufbahn der Erde und die dadurch bedingte Änderung der Sonneneinstrahlung. Mit Blick auf „kleinere“ Zeiträume von bis zu 1000 Jahren rücken dagegen Faktoren wie die schwankende Sonnenaktivität und

Terminkalender

- Klima
- Klimawandel
- Klimaschutz**
- Klimapolitik
- Klimaschutz im Alltag
- Klimaportal und Klimaschutz

Klimaanpassung

Klimagerechtigkeit

Klima und Bildung

Regionale Klimaaktionen

Fußabdruck

Agenda 21

HARBURG21

Netzwerk

Schwerpunkte

Mitmachen

Service

Spenden

Nachhaltigkeit lernen

Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012

Klimapolitik regional und deutschlandweit

Die Klimaschutzpolitik hat begonnen, auf den Klimawandel mit Klimaschutz-Maßnahmen zu reagieren. Deutschland will mit dem Klimaschutzpaket 2007, Hamburg mit dem Hamburger Klimaschutzkonzept 2007-2012 einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Denn die Politik hat inzwischen erkannt: Ohne klimaschützende Maßnahmen droht weltweit eine Erwärmung der Temperatur über zwei Grad Celsius. Dies führt zu Naturkatastrophen, die in Folge unsere Lebensgrundlagen vernichten. Politische Klimaschutz-Maßnahmen zielen heute in erster Linie auf die Eindämmung der klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen, von denen das Treibhausgas CO₂ deutschlandweit 88 % ausmacht (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2009).

Deutschland will mit dem Klimaschutzpaket 2007 den jährlichen Ausstoß der Treibhausgase bis 2020 um 40 % (EU: 20 %) gegenüber dem Basisjahr 1990 reduzieren. Bis zum Jahr 2050 soll eine Minderung um 80 bis 95 % erfolgen. Dabei stellt sich die **deutsche Klimaschutzpolitik** ausdrücklich in den Kontext des Leitbilds einer **nachhaltigen Entwicklung** und der **Agenda 21**.



Auch viele Bundesländer haben Minderungsziele verabschiedet, darunter auch Hamburg. Die Hansestadt gilt wegen ihrer exponierten Lage am Wasser als besonders verletzlich. Gefahren bergen hier vor allem der steigende Meeresspiegel, Starkregenfälle und Stürme. Ferner ist die Stadt als Hafenstadt von weltwirtschaftlichen Ereignissen besonders betroffen und als Metropole ein Anlaufpunkt für Migrantenbewegungen.

Die **Leitstelle Klimaschutz** in Hamburg hat daher im Rahmen des „Hamburger Klimaschutzkonzeptes 2007-2012“ Treibhausgasminierungen um 20 % schon bis zum Jahr 2012 gegenüber dem Basisjahr 1990 anvisiert. In Zahlen ausgedrückt geht es um die Einsparung von zwei Millionen Tonnen CO₂. Zu den Handlungsfeldern gehören die CO₂-freie oder zumindest CO₂-arme Energieversorgung, die Energieeinsparung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Energieeffizienz-Steigerung sowie die Anpassung an den Klimawandel. Ansprechpartnerin im Bezirk Harburg ist Diplom-Biologin Dr. Maja Berghausen, Koordinatorin der lokalen **Klimaschutz-Stelle**.

Im Landkreis Harburg kümmert sich seit Februar 2010 die **Stabstelle Klimaschutz** um Klimaschutz-Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Energie, Gesundheit, Informationstechnik, Mobilität, Unternehmen und Verbraucher. Dazu gehören auch Informationsveranstaltungen zu optimierten Straßenbeleuchtungs-Systemen, ein digitaler Stadtklimalotse, der bei der Planung von Klimaschutz-Maßnahmen unterstützt, und eine Dienstleisterliste mit downloadbaren Klimaschutzkonzepten für Kommunen.

Links:

- [Energiekonzept 2050](#) (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)
- [Umweltbericht des Landkreises Harburg](#) (hier: Klima und Luft)
- [Klimawandel und Kommunen](#) (Website der Kommunalen Umwelt-Aktion)

Klimaanpassung

[Klima](#) «
[Klimawandel](#)
[Klimaschutz](#)
[Klimaanpassung](#) «
[Klimagerechtigkeit](#)
[Klima und Bildung](#)
[Regionale Klimaaktionen](#)
[Fußabdruck](#)

[Agenda 21](#)
[HARBURG21](#)
[Netzwerk](#)
[Schwerpunkte](#)
[Mitmachen](#)
[Service](#)
[Spenden](#)



Klimaanpassung

Wir spüren bereits heute erste Folgen der globalen Klima-Erwärmung. Für die Metropolregion Hamburg entwickelt daher das Klimaforschungsprojekt KLIMZUG-NORD mit Sitz in Harburg bis zum Jahr 2014 zeitnahe Anpassungs-Strategien an die Auswirkungen des Klimawandels.



Unter den Begriff Klimaanpassung fallen alle Maßnahmen, die unvermeidbare Folgen des Klimawandels abmildern sollen. Zu den technischen Maßnahmen zählen zum Beispiel die Erhöhung der Deiche, die Schaffung von Überflutungsflächen zum Auffangen von Hochwasser, der Bau von Tiefbrunnen zur Vermeidung von Wassermangel, der Verzicht von Neubauten oder der Bau „schwimmender Häuser“ in unmittelbarer Küstennähe.

Erste Zeichen des **Klimawandels** in unseren Breiten sind vermehrte Stürme, Starkregeneignisse, Überschwemmungen, intensive Hitzeperioden sowie veränderte Vegetationszyklen. Aufgrund des Trägheitsprinzips des Klimasystems ist mit einer weiteren Klimaerwärmung zu rechnen. Klimaschutzmaßnahmen reichen daher allein nicht aus, um dem Klimawandel wirksam zu begegnen. Im Fokus von Politik und Wissenschaft stehen seit längerer Zeit Klimaanpassungs-Strategien, die das Überleben mitten im Klimawandel garantieren sollen.

Im Rahmen der "Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel" (DAS) und des nationalen "Aktionsplans Anpassung" (APA) entwickelt unter anderem das bundesweite Klima-Programm KLIMZUG bis 2014 zeitnahe Anpassungs-Strategien zur Minderung der Klimafolgen. Für die Metropolregion Hamburg zeichnet das Klima-Forschungsprojekt **KLIMZUG-NORD** verantwortlich, das von der TuTech Innovation GmbH in Harburg koordiniert wird und mit Hochschulen wie der Technischen Universität Hamburg-Harburg zusammenarbeitet. Im Fokus des fünfjährigen Programms ist die besondere Gefährdung von Stadt und Land im Einzugsgebiet der Elbe.

KLIMZUG-NORD kooperiert eng mit der Stadteilschule Harburg im Rahmen des Oberstufenprofils "Ökosystemforschung" unter Leitung von Lehrer Olaf Zeis. Der Forschungsverbund wird zum Ende des Jahres 2013 seine Ergebnisse zusammenfassen und für die Öffentlichkeit aufbereiten. Dann erscheint das "Kursbuch Klimaanpassung. Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg".

Wegweiser und Ansprechpartner für Anpassungsaktivitäten in Deutschland ist das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt (**KomPass**). "Als Schnittstelle zwischen Klimafolgenforschung, Gesellschaft und Politik macht es verwundbare Bereiche und Regionen ausfindig, bewertet Klimafolgen und zeigt die Chancen der Anpassungsmaßnahmen sowie ihre Hürden."

Links:

[TuTech Innovation GmbH und Klimafolgenmanagement](#)
[Klimaanpassung auf regionaler Ebene](#) (Newsletter von KomPass
 Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung)

- < [Klimaschutz](#)
- > [Klimagerechtigkeit](#)

Klimagerechtigkeit

Terminkalender
Klima «
[Klimawandel](#)
[Klimaschutz](#)
[Klimaanpassung](#)
[Klimagerechtigkeit](#) «
[Klima und Bildung](#)
[Regionale Klimaaktionen](#)
[Fußabdruck](#)

[Agenda 21](#)
[HARBURG21](#)
[Netzwerk](#)
[Schwerpunkte](#)
[Mitmachen](#)
[Service](#)
[Spenden](#)



Klimagerechtigkeit

Der weltweite Klimawandel trifft vor allem die ärmeren Länder. Klimagerechtigkeit zielt als politisches Konzept a) auf die weltweite Reduzierung der Klimagase bei gleicher Verteilung der Emissions-Rechte und b) auf die Entschädigung der ärmeren Länder für die Klimafolgen.



Die immensen Treibhausgase, den die Industrienationen tagtäglich in die Atmosphäre entlassen, belasten die südlichen Länder mehr als den industrialisierten Norden. Denn mit der weltweiten Klimaerwärmung gehen Überschwemmungen, Versalzung des Trinkwassers, Dürren und damit verbunden nie da gewesene Hungerkatastrophen einher.

„Generell werden Menschen auf absehbare Zeit umso stärker von den Folgen des Klimawandels betroffen bleiben, je ärmer und schwächer sie sind“, heißt es bei der Hamburger **Infostelle für Klimagerechtigkeit**. Der globale Klimawandel ist danach nicht allein ein Umweltproblem, er betrifft auch die Menschenrechte heutiger und zukünftiger Generationen. Und er beeinträchtigt empfindlich die Lebensräume von Tieren und Pflanzen.

In der deutschen Klimapolitik ist zur Erreichung der Klimagerechtigkeit ein weltweiter Pro-Kopf-Verbrauch von maximal ein bis zwei Tonnen Kohlendioxid im Jahr im Gespräch. Der bundesweite Pro-Kopf-Verbrauch beträgt im Vergleich dazu heute durchschnittlich elf Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. Mit Hilfe des Klimaschutzpaketes 2007, das zahlreiche **Klimaschutzmaßnahmen** vorsieht, will Deutschland darum die jährlichen Treibhausgas-Emissionen bis 2020 um 40 % und bis 2050 um 80 bis 95 % reduzieren. Vergleichsjahr ist die CO₂-Emissionsrate von 1990.

Allerdings verschärft westlicher Aktionismus wie die flächendeckende Produktion von Biokraftstoffen und die Schaffung von Monokulturen oft nur die soziale Schiefelage in der Dritten Welt und belastet das ökologische System über das erträgliche Maß hinaus. Weitere Beispiele sind die einseitige Forcierung der Windkraftanlagen ohne gleichzeitige Bereitstellung einer intelligenten Infrastruktur zur Nutzung der gewonnenen Energie oder die vorzeitige Abschaffung der althergebrachten Glühbirne zugunsten der quecksilberhaltigen Energiesparlampe mit ihren Gesundheits- und Entsorgungsproblemen.

Ein weiterer politischer Eckpfeiler zur Erreichung der Klimagerechtigkeit ist das Entstehen der Industrieländer für die Folgen des Klimawandels. Jährliche UN-Klimakonferenzen (zuletzt Cancún in Mexiko 2010, Durban 2011 in Südafrika) setzen sich daher nicht nur die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad, sondern auch die Bereitstellung von Milliarden-Fonds für Entwicklungsländer zum Ziel.

Links:

www.kirchfuerklima.de
[Infostelle Klimagerechtigkeit Hamburg](#)
[Finanzierung für Klima und Entwicklung](#) (Germanwatch)

Kommunikation



Klima
Agenda 21
HARBURG21
Netzwerk
Schwerpunkte
Bildung
Energie
Mobilität
Natur
Soziales
Verbraucher
Wirtschaft
Mitmachen
Service
Spenden

Nachhaltigkeit lernen
Wahrdecade der Vereinten Nationen 2009-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012



Schwerpunkte

Es gibt im Raum Harburg und Umgebung zahlreiche zukunftsorientierte Projekte lokaler Initiativen, Einrichtungen oder Privatpersonen zu den Handlungsfeldern Bildung (für nachhaltige Entwicklung), Natur, Energie, Mobilität, Soziales, Verbraucher und Wirtschaft.

Haben auch Sie ein Projekt, das Sie gerne vorstellen möchten? Wir nehmen es gerne auf unserer nicht-kommerziellen Website auf.

HARBURG21-Aktivitäten (Veranstaltungen, Vorträge, Interviews etc.) im Umfeld Klima und nachhaltige Entwicklung finden Sie übrigens in der Rubrik HARBURG21 unter [HARBURG21-Aktionen](#). Schulbezogene Aktionen sind in [Schulen21/Vernetzung](#) getrennt aufgelistet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Immer mehr Kindergärten, Schulen und die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) achten bewusst in ihrem Handeln auf Nachhaltigkeit und nehmen derzeit eine führende Rolle in Hamburg ein. [...mehr](#)

Energie



Zum Klimaschutz gehört unser ganz persönlicher Umgang mit Energie. Das beinhaltet sowohl den sparsamen Umgang mit unseren endlichen Ressourcen wie Holz, Erdöl oder Ergas als auch den vermehrten Einsatz regenerativer Energien. [...mehr](#)

Mobilität/Verkehr



Wichtige Indikatoren nachhaltiger Mobilität sind die Reduzierung von Schadstoff- und Lärm-Emissionen, eine - dadurch bedingte - gesunde Umwelt vor Ort und eine gute Lebensqualität überall auf der Welt. Weitere mögliche Indikatoren sind Kostenminimierung und erhöhte Sicherheit.

AGENDAS

[Klimaschutz in Harburg mit Klimaforscher Prof. Latif](#)

[Harburger Aktionstage RIOplus20](#)

[Lokale Agenda 21 - Aufruf zur gegenseitigen Vernetzung](#)

Aktuelle Termine

23.03.-10.06.12 Ausstellung in Neugraben zur Ernährungssicherheit

16.05.-10.06 Ausstellung Klimawandel und Landwirtschaft

04.06.12 Auftakt HARBURGER AKTIONSTAGE RIOplus20



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation, Umwelt, Entwicklung, Bildung

Schwerpunkt Soziales

Neugraben fairändern



In Zukunft soll Neugraben-Fischbek lernen, über den eigenen "Kaffeetassen-Rand" hinauszusehen und entsprechend zu agieren - mit Hilfe des neuen Projekts "Neugraben fairändern" zur Stärkung des fairen Handel(n)s vor Ort. [...mehr](#)

Tauschring Harburg



Der Tauschring Harburg bot bis zu seiner Auflösung Ende 2011 bargeldlosen (Zeit-) Tausch in Form von gegenseitigen Dienstleistungen in Hamburg Süd und stellte sich offiziell unter das Dach von HARBURG21. [...mehr](#)

Umsonstladen Harburg in eigenen Geschäftsräumen



Seit dem 3. Mai 2011 gibt es in Harburg einen Umsonstladen in der Nobleestraße. Der erste Umsonstladen am Wallgraben wurde Ende 2011 geschlossen. [...mehr](#)

Umsonstladeninitiative Harburg



Die Umsonstladeninitiative Harburg setzt sich mit ihrem Umsonstmarkt und ihrem Umsonstladen "Geben und Nehmen" für die gemeinsame Nutzung von Verbrauchsartikeln im Sinne der sozialen Partnerschaft ein. [...mehr](#)

Umsonstmarkt Harburg



Der erste Harburger Umsonstmarkt startete am 12. April 2008 im Gemeindesaal der St. Paulus Gemeinde, Petersweg 1, und lud zum bargeldlosen Teilen und Mehrfachnutzen ein. Am 2. April 2011 gibt es bereits die siebte Runde. [...mehr](#)

Weltladen Harburg



Der Weltladen Harburg ist ein Fachgeschäft, das seit 1996 in Harburg fair gehandelte Waren verkauft und Informationsveranstaltungen zum Thema "Fairer Handel" organisiert. Am 28. August 2010 feierte er seine Neueröffnung in der Julius-Ludowig-Straße nahe beim Harburger Rathaus. [...mehr](#)

Weltläden und biofaire Verkaufsstellen in Harburg



In Harburg setzen sich der Weltladen Harburg und andere biofaire Verkaufsstellen für einen Bewusstseinswandel beim Konsumieren und für den fairen Welthandel ein. [...mehr](#)

Terminkalender

Klima

Agenda 21

HARBURG21

Netzwerk

Schwerpunkte «

Bildung

Energie

Mobilität

Natur

Soziales «

Verbraucher

Wirtschaft

Mitmachen

Service

Spenden



Weltladen Harburg

Der Weltladen Harburg ist ein Fachgeschäft, das seit 1996 in Harburg fair gehandelte Waren verkauft und Informationsveranstaltungen zum Thema "Fairer Handel" organisiert. Am 28. August 2010 feierte er seine Neueröffnung in der Julius-Ludowig-Straße nahe beim Harburger Rathaus.



Lebensmittel aus fairem Handel

Im Weltladen Harburg, der seit dem 28. August 2010 seinen Sitz in der Julius-Ludowig-Straße 9 in der Nähe des Harburger Rathauses hat (früher: St. Trinitatis in der Bremer Straße), ist die Palette der fair gehandelten Produkte groß: Neben Kaffee, Tee, Honig, Marmelade gibt es auch Reis, Nudeln, Quinoa, Gewürze, Brotaufstriche, Schokolade, Fruchtgummis, Gebäck oder Weine und Spirituosen zu kaufen.

Ein weiteres Angebot betrifft das Kunsthandwerk. Dazu zählen handbestickte Schmuckschatullen, Schmuck aus Peru, Lederwaren aus Bangladesch, Kerzen aus Südafrika und vieles mehr.



Informationen zu Fair und Bio

Wer sich tiefer mit der Thematik beschäftigen möchte, findet im Weltladen reiche Informationen zu Fragen wie "Ist da, wo fair drauf steht, auch fair drin?" oder "Fair und bio: Ist das dasselbe?" Wir erfahren etwa, dass Bio-Produkte nicht unbedingt fair gehandelt und nicht all fair gehandelten Produkte Bioware sind.

Interessierte erhalten darüber hinaus Hintergrundwissen darüber, wie fairer Handel funktioniert und wie er die soziale Situation von 800.000 kleinbäuerlichen Familien entscheidend verbessert. Zum Beispiel können durch das ausreichende Einkommen der Kleinbauern die Kinder zur Schule und zum Arzt gehen.



Neben dem Laden geben Veranstaltungen wie Weinabende oder Informationsstände auf Stadtfesten Gelegenheit zu informativen Gesprächen.

Vernetzung

Netzwerk «

Lokale Einrichtungen
Hamburg und bundesweit
Einrichtungen international
Netzwerkaktionen
Links

Schwerpunkte

Mitmachen

Service

Spenden

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der
Vereinten Nationen
2005-2014
Bildung für
nachhaltige
Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt
der Weltdekade
2011 / 2012

Einrichtungen, die sich für Klima, Umwelt und nachhaltige Entwicklung einsetzen, bietet unsere Website die Möglichkeit, sich und die eigenen Projekte auf einer neutralen Plattform selbst darzustellen. Auch engagierte Privatleute und Einzelgruppen sind willkommen.

Ziel ist die Förderung des Dialoges und die Vernetzung aller Initiativen und Organisationen, die sich im Bezirk Harburg im Sinne der Nachhaltigkeit bereits engagieren oder engagieren wollen. Zugleich möchten wir auf diesem Wege die öffentliche Wahrnehmung des lokalen und globalen Agenda 21-Gedankens im Bezirk Harburg verbessern und zum Handeln im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung motivieren.

Bei den unten aufgelisteten Netzwerkpartnern handelt es sich um Initiativen wie auch um engagierte Einzelpersonen und wichtige Behördenstellen. Die Rubrik "Netzwerkaktionen" versammelt exemplarisch Kurzreportagen zu gemeinsamen Veranstaltungen mit unseren NetzwerkpartnerInnen wie Weltladen Harburg, Kulturwerkstatt Hamburg, NABU Gruppe Süd, Naturschutzverband Gesellschaft für ökologische Planung e. V. (GÖP), Neugraben fairändern, Hamburg mal fair, KLIMZUG-NORD, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, Schweizer Buchautor Stephan Sigg und viele mehr.

Möchten auch Sie mit uns in Dialog treten? Die Aufnahme auf unserer Website ist unentgeltlich. [Förderungen und Spenden](#) sind jederzeit willkommen.

Lokale Einrichtungen

Hier finden Sie die lokalen Einrichtungen des Bezirks und Landkreises Harburg. [...mehr](#)

Einrichtungen in Hamburg und bundesweit

Hier finden Sie Hamburger und bundesweite Einrichtungen. [...mehr](#)

[RIOplus20](#)

[Lokale Agenda 21 - Aufruf zur gegenseitigen Vernetzung](#)

Aktuelle Termine

[23.03.-10.06.12 Ausstellung in Neugraben zur Ernährungssicherheit](#)

[16.05.-10.06 Ausstellung Klimawandel und Landwirtschaft](#)


[04.06.12 Auftakt HARBURGER AKTIONSTAGE RIOplus20](#)

HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation, Umwelt, Entwicklung, Bildung

Netzwerk Schulen21

Menüpunkt Netzwerk

Lokale Netzwerkpartner



The screenshot shows a navigation menu on the left with the following items: Klima, Agenda 21, HARBURG21, Netzwerk, Lokale Einrichtungen, Hamburg und bundesweit, Einrichtungen international, Netzwerkeaktionen, Links, Schwerpunkte, Mitmachen, Service, and Spenden. A red arrow points to the 'Netzwerk' item. Below the menu is a logo for 'Nachhaltigkeit lernen' (Sustainable Learning) with the text 'Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012'.

Lokale Einrichtungen

- Agenda 21 Tostedt ... [mehr](#)
- [Alexander von Humboldt-Gymnasium](#)
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. - Bezirksgruppe Harburg ... [mehr](#)
- Arbeitskreis Gerechte Globalisierung St. Petrus Heimfeld ... [mehr](#)
- ASB Nachbarschaftshilfe ... [mehr](#)
- Bürger-Solkraftwerke Rosengarten ... [mehr](#)
- [Bioinsel](#)
- Buchhandlung Stein, Harburg
- ELBCAMPUS Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg ... [mehr](#)
- EnergieBau Zentrum Hamburg ... [mehr](#)
- Energiesparberatung der Verbraucherzentrale in Harburg ... [mehr](#)
- Freiwilligen Forum Harburg (ehemaliges Forum von HARBURG21) ... [mehr](#)
- Gerhard Brodowski (Vogel-Fotografien Elbinsel Wilhelmsburg) ... [mehr](#)
- [Grundschule Rönneburg](#)
- [Gymnasium Süderelbe](#)
- HAMBURG WASSER: Der WasserBus in Hamburg/Harburg ... [mehr](#)
- Harburger Freiwilligen-Börse ... [mehr](#)
- Heisenberg-Gymnasium ... [mehr](#)
- [Immanuel-Kant-Gymnasium](#)
- Informationshaus "Schafstall" Fischbeker Heide
- Katholische Schule Harburg ... [mehr](#)
- Kleideroase in Harburg ... [mehr](#)
- KLIMZUG-NORD ... [mehr](#)
- [Kulturwerkstatt Harburg](#)
- [Lärm macht krank, Harburg-Süderelbe](#)
- NABU Gruppe Süd ... [mehr](#)
- Nachbarschaftsnetzwerk "Mein Stelle" ... [mehr](#)
- Naturschutzverband Gesellschaft für ökologische Planung e. V. ... [mehr](#)
- Neugraben fairändern ... [mehr](#)
- [Niels-Stensen-Gymnasium in Harburg](#) ... [mehr](#)
- Regionalmanagement Rosengarten ... [mehr](#)
- Schenk-Ring Harburg (Forum von HARBURG21)
- [Schule Scheeßeler Kehre](#)
- Schulen21 (HARBURG21) ... [mehr](#)
- [Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg \(H10\)](#)
- Stephan Sigg, Autor aus St. Gallen ... [mehr](#)
- Stadtreinigung Hamburg im Raum Harburg ... [mehr](#)
- [Stadtteilschule Harburg](#) (früher: Gesamtschule Harburg)
- [Stadtteilschule Süderelbe](#) (früher Gesamtschule Süderelbe)
- Tischkicker Harburg (Forum von HARBURG21 bis Dezember 2011)

Netzwerkpartner bundesweit



The screenshot shows a navigation menu on the left with the following items: Terminkalender, Klima, Agenda 21, HARBURG21, Netzwerk, Lokale Einrichtungen, Hamburg und bundesweit, Einrichtungen international, Netzwerkeaktionen, Links, Schwerpunkte, Mitmachen, Service, and Spenden. A red arrow points to the 'Netzwerk' item. Below the menu is a logo for 'Nachhaltigkeit lernen' (Sustainable Learning) with the text 'Offizielles Projekt der Weltdekade 2011 / 2012'.

Einrichtungen in Hamburg und bundesweit

- [Agenda 21-Büro der Stadt Heidelberg](#)
- [Agenda-Büro Volksdorf "Waldgeist"](#) (Link zur Zeitschrift wuzonline.de)
- [Allgemeiner deutscher Fahrrad-Club \(ADFC\) - Landesverband Hamburg e.V.](#)
- [Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt \(BSU\)](#)
- [Brot für die Welt](#)
- [Bundesverband WindEnergie e.V. \(BWE\)](#)
- [Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. \(B.A.U.M.\)](#)
- [Eine Welt Netzwerk Hamburg](#) (Info Portal)
- [Fair Trade Stadt Hamburg](#)
- [Germanwatch](#)
- [HAMBURG WASSER: WasserBus in Hamburg](#)
- [Klimagerechtigkeit](#)
- [Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung](#) (LI Hamburg)
- Lokale Agenda 21 Altona
- [Lokale Agenda 21 Kreis Steinfurt](#)
- [Lokale Agenda 21 Stadt Lindau am Bodensee](#)
- MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH ... [mehr](#)
- [Mobil ohne Auto](#) (Website zur Fahrradsternfahrt)
- [Niendorfer Zukunftsrat](#)
- [Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. \(P.A.N. Germany\)](#)
- [S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung](#)
- [Stadtreinigung Hamburg](#)
- TransFair e.V. ... [mehr](#)
- [Umweltbüro Nord e.V.](#)
- [Vegetarier Bund Deutschland e.V.](#)
- [Verbraucherzentrale Hamburg/Harburg](#)
- [ZBAU GmbH](#)
- [Zukunftsrat Hamburg](#)

Fokus Harburg

Beispiel aus Aktuelles (Ausschnitt)

22.09.2012

Ausstellung "Aus Alt wird Neu"

Die Ausstellung "Aus Alt wird Neu" der Umsonstladen-Initiative Harburg zeigt selbst kreierte Exponate Ehrenamtlicher aus recycelten Materialien.



Vom 15. bis 23. September 2012 sind in der Ausstellung "Aus Alt wird Neu" im Mieterpavillon in der Friedrich-Naumann-Straße 7 in Hamburg-Harburg samstags und sonntags kreative, schöne und praktische Exponate zu bewundern. Von 15:00 bis 18:00 Uhr bieten Freiwillige der [Umsonstladen-Initiative Harburg](#) und des [Umsonstladens Harburg](#) ihre

selbst gebastelten oder genähten Werke kostenlos an und laden zum Mitmachen ein.

Neben Bildern aus weggeworfenen Gegenständen sind unter anderem kreativ umgestaltete T-Shirts, Puppenkleider und Puppen-Hängematten aus alten Wollresten, Zettelhalter aus alten Büchern und bunt beklebte Dosen aus Abfallresten zu sehen. Auch können Interessierte in Bastelbüchern stöbern.



Jedes ausgestellte Teil erzählt seine eigene Geschichte. "Dieses rote T-Shirt war zu kurz - darum hat Begüm (13) einen weißen Stoffstreifen aus dem Umsonstladen-Fundus dazwischen gesetzt und mit Knöpfen verziert", sagt Brit Frenzel, die den Umsonstladen-Kurs "Nähen mit Kindern" ins Leben gerufen hat. "Diese grüne Shorts hier war mal



"Nähen mit Kindern" ins Leben gerufen hat. "Diese grüne Shorts hier war mal ein Pullover", erklärt sie weiter. "Aus kleinen Wollresten lassen sich Puppen- und Babysachen machen", kommentiert Waltraud Bock-Brce ihre umfangreiche Woll-Kollektion. Marlies Schröder wiederum zeigt stolz auf ihre Collage aus weggeworfenen Gegenständen. Sie hat fast alle Fundstücke auf der Straße aufgesammelt und auf einer Pinnwand sinnvoll zum Themenkreis Abfall, Armut und Umwelt arrangiert.



Ein weiteres Kleinod der Ausstellung sind die Zettelhalter von Ulrike Schreineke. Die Ehrenamtliche hat alte Bücher Seite für Seite nach innen gefalzt und die Buchdeckel dekorativ auf der Innenseite beklebt. Gabi Carstensen hingegen hat ausgewählte Bastelbücher aus dem Fundus des Umsonstladens zusammengestellt. Ein besonderes Fundstück ist beispielsweise das gut

erhaltene Werkbuch für Mädchen aus dem Jahr 1962.

In der Ausstellung verbindet sich der Recycling- und Umweltgedanke auf ideale Weise mit dem sozialen Anliegen "Kunst für alle", ein Grundgedanke, für den auch die [Lokale Agenda 21 in Harburg](#) steht. Die Künstlerinnen geben gerne Auskunft über den Hintergrund ihrer Schöpfungen. Wer verwertbare "Abfallstoffe" hat, kann sie in der Ausstellung zur Prüfung vorbeibringen. Die Ausstellung ist frei.

Ort und Zeit der Ausstellung:

15.-23.09.12, 15:00-18:00 Uhr, samstags und sonntags
Mieterpavillon Friedrich-Naumann-Straße 7, 21075
Hamburg



Hier zeigen wir die Künstlerinnen und weitere ausgewählte Ausstellungsstücke:



www.harburg21.de

Beispiel aus Aktuelles (Ausschnitte, Deutsch und Englisch)

22.09.2012

Gesunde Äpfel aus dem Garten, der Region und dem Regal



Herbstzeit ist Obst- beziehungsweise Apfelzeit. Und mit Vitamin B und C, Mineralstoffen wie Kalium und Eisen, Ballaststoffen und natürlichen Farb- und Aromastoffen kommt gesunde Frische auf den Tisch.

Tatsächlich? Ja, solange die Äpfel bzw. Apfelbäume nicht mit chemischen Pestiziden (Mittel zur Bekämpfung von

Schädlingen) behandelt wurden. Denn ungeachtet, ob solche Substanzen für die Landwirtschaft durch die EU zugelassen worden sind oder nicht (es gibt über 1000 zugelassene Stoffe), stehen sie - auch bei Unterschreitung oder Einhaltung der gesetzlichen Höchstmengen - in (begründetem) Verdacht, einzeln und insbesondere in Kombination gesundheitliche Beeinträchtigungen und Langzeitschäden bei Menschen zu verursachen sowie Schädigungen der Tier- und Pflanzenwelt hervorzurufen.

Die eigene Ernte ist - auf jeden Fall soweit kein Profitinteresse dahinter steht - unbehandelt und wird gerne ungeschält verspeist oder zu Apfelkuchen, Apfelmus, Apfelsaft, Bratäpfeln und vielem mehr verarbeitet. Hier ist also alles in Butter und gesunder Genuss pur: Es gibt keine Pflanzenschutzmittel in den Äpfeln, keine (nennenswerten) Transportwege mit dem dadurch entstehenden, klimawirksamen Treibhausgas Kohlendioxid und auch keinen Verpackungsmüll.

Wer keinen eigenen (Klein-) Garten und auch keine Streuobstwiese in der Nähe hat, kann gesunde, regional angebaute Äpfel im Bioladen kaufen und ist damit sehr gut beraten. Denn erstens vermeiden regionale Erzeugnisse lange Transportwege und damit auch wieder CO₂-Emissionen und Feinstaub-Belastungen der Luft. Und zweitens kommen - anders als im sogenannten



18.09.2012

An apple a day ...

... keeps the doctor away. Or does it?



This widespread proverbial truth only holds as long as no pesticides are involved, regardless if these chemical sprays are legally used and their residues keep within the restrictions of the EU regulations on pesticide residues in foods. Activists like PAN Germany consider pesticides a serious risk to human health and the environment resulting in high economic costs and social disturbance (in the developing world). Consequently, they campaign against hazardous (agricultural) practices and for more natural pest control.

So, if you wish to benefit from the vitamins (B and C), minerals (potassium, iron), antioxidants (eg phenolic compounds) and fibres found in apples without health risks, you better opt for apples free of chemical residues - retrieved in your own garden or a nearby traditional orchard (e.g. in Harburg-Marmstorf) or purchased at your local health food shop (e.g. Bio-Insel Harburg).

Such untreated and/or certified organic fruit has many advantages: Transport distances are short or even non-existent to the effect that climate relevant CO₂ emissions and air pollution are kept low and, above all, there won't be any pesticides in and no unnecessary packaging around your fruit.



According to the latest Oeko-test study of organic and conventionally produced apples (published in September 2012), you may safely purchase organic apples at your local supermarket/discounter chains such as Aldi, Edeka, Lidl, Penny or Rewe - they are free from pesticides - and enjoy them raw (unpeeled) or in your home-made apple crumble, apple pie, apple juice, apple sauce and the like.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Harburg

Klima

Agenda 21 «

Programm
Ursprünge
Nachhaltige Entwicklung
UN-Millenniumsziele
Johannesburg 2002
UN-Dekade BNE
BNE in Deutschland
BNE in Hamburg
BNE und Harburg «
BNE und Klimaportal

HARBURG21

Netzwerk

Schwerpunkte

Mitmachen

Service

Spenden



(Bildung für) Nachhaltige Entwicklung in Harburg

Übergreifendes Ziel der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** ist es, das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in unserem Bildungssystem fest zu verankern, von der Kindertagesstätte bis in die Schulen und Hochschulen. Die Stadt Hamburg gehört zu den Städten, die sich im Bereich der BNE stark machen. Die Initiative „**Hamburg lernt Nachhaltigkeit**“ wirbt seit ihrer Gründung im Jahr 2005 für die Integration des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung in alle Bildungsbereiche. Heute, im Juni 2012, kann Hamburg als dreifach ausgezeichnete **UN-Dekade-Stadt** an die 70 ausgezeichnete UN-Dekade-Projekte aufzeigen. Darüber hinaus erarbeitet die **Leitstelle Klimaschutz** im Rahmen des „**Hamburger Klimaschutzkonzeptes 2007-2012**“ dezidierte Strategien zu Treibhausgasminderungen.

Das Leitbild für nachhaltige Entwicklung hat aber auch im Bezirk Harburg Einzug gehalten. Dazu gehören 25 Prozent der **Harburger Schulen**, die sich bereits aktiv für Umwelt- und Klimaschutz engagieren, die Technische Universität Hamburg-Harburg mit ihren Forschungsschwerpunkten zu Umwelt und Nachhaltigkeit, das Forschungsprojekt **KLIMZUG-NORD** mit seinen Klimaanpassungs-Modellen, das **Elbcampus Kompetenzzentrum** mit dem Zentrum für Energie-, Wasser- und Umweltechnik und der Schulbaustelle Klima sowie Unternehmen wie der **Eisenbahnbauverein Harburg** mit heute mehr als 42 installierten Fotovoltaik- und thermischen Solaranlagen oder Betriebe wie das Harburger Rote Kreuz, das als „Hamburger Ökoprot-Betrieb 2012“ ausgezeichnet wurde.

Ausgewiesene UN-Dekade-Projekte im Bezirk Harburg sind das mehrfach ausgezeichnete lokale **Alexander-von-Humboldt-Gymnasium** und die zweifach ausgezeichnete **Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform** von HARBURG21.

Hintergrundinfos:

[Agenda 21 und Nachhaltige Entwicklung](#)
[UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#)
[Nachhaltiges Hamburg](#)
[UN-Dekade-Projekte](#) (Datenbank des BNE-Portals)
[Klimaschulen im Raum Harburg](#)
[Umweltschulen im Raum Harburg](#)
[Einführendes zu Klimawandel, Klimaschutz, Klimaanpassung.](#)

[20.10.12 Achter Umsonstmarkt in HARBURG](#)

[Bildungsangebot für Ältere: Lebenswelt Global](#)

[Eröffnung zweiter Umsonstladen in Harburg-Heimfeld](#)

Aktuelle Termine

[26.09. - 09.11.12 Ausstellung: Die Kuh im Kühlschrank](#)

[09. - 11.10.12 Beratung im ELBCAMPUS: Fenster und Lüftung](#)

[11.10.12 Vortrag Harburger Viertel \(4\): Das Phoenix-Viertel](#)



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation, Umwelt, Entwicklung, Bildung

Netzwerk Schulen21

Einstiegsseite (Ausschnitt)



HARBURG21

Klimaportal der Lokalen Agenda 21 im Raum Harburg

Startseite Aktuelles Terminkalender Klima Agenda 21 HARBURG21 Netzwerk **Schwerpunkte** Bildung BNE-Leitfaden Schulen **Schulen21** Virtueller Selbstlernraum Wissenschaft Energie Mobilität Natur Soziales Verbraucher Wirtschaft

Startseite » **Schwerpunkte** » Bildung » Schulen21

Schulen21

Schulen21 gehört zum Leit-Programm von HARBURG21 und strebt die feste Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Harburger Bildungslandschaft an. Schule soll als Erlebnis- und Lernort zugleich die SchülerInnen zu verantwortungsbewussten vorausschauenden Menschen ausbilden. Hier lesen Sie mehr zum Programm, den Zielen und pädagogischen Dimensionen von Schulen21 sowie zur Vernetzung von HARBURG21 mit lokalen (Umwelt- und Klima-) Schulen.

Im Rahmen von Schulen21 ist auch der BNE-Leitfaden für (Harburger) Schulen entstanden. Mehr Informationen und Links zu den Bestelldaten der kostenlosen Broschüre finden Sie unter [BNE-Leitfaden](#).

Darüber hinaus hält seit einiger Zeit der Bereich "Informelles Lernen" in den schulischen Lehrplänen verstärkt Einzug. Hier ist auch unsere Website angesiedelt, die als [Virtueller Selbstlernraum](#) auch Schülerinnen und Schüler erreichen will.

Vernetzung

Netzwerk Schulen21

Umwelt- und Klimaschutz sowie Globales Lernen sollen im Sinne der Agenda 21 verstärkt in der Harburger Bildungslandschaft verankert werden. Zudem soll die Öffentlichkeit diese Entwicklung vermehrt wahrnehmen können. Deshalb ist HARBURG21 im Vernetzungsdialo g mit Harburger Schulen, ob mit Vorträgen, Lesungen, Interviews, Kooperations-Veranstaltungen oder anderen Aktivitäten.



- > [Programm von Schulen21](#)
- < [Übersicht Schulen21](#)

> [Sonstige Netzwerkaktivitäten](#) von HARBURG21

Schulische Kontakte und Aktivitäten

[Erster R U K - Tag in Harburg](#)

09.12.2011

Unter dem Motto "lokal - regional - global" veranstaltete die Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10) am 9. September im Zeichen des Klima- und Umweltschutzes einen Projekttag ganz besonderer Art. Unter... [\[mehr\]](#)

[Zukunftswissen lebendig vermitteln: Neue Broschüre für Schulen](#)

18.10.2011

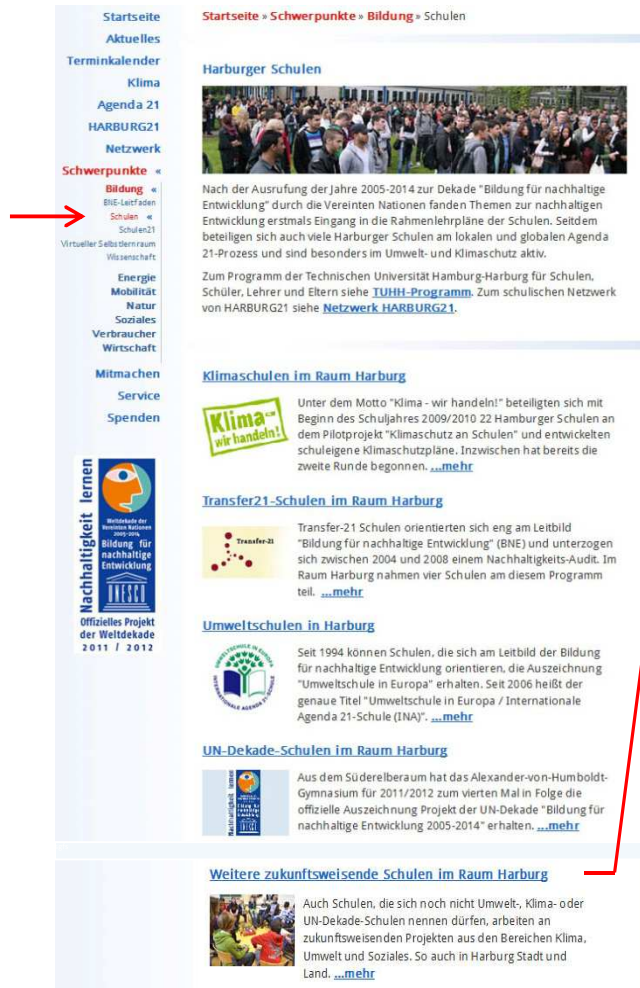
Umwelterziehung und Globales Lernen sind verbindlich in den Hamburger Bildungsplänen festgelegt und sollen den SchülerInnen verantwortliches und zukunftsorientiertes Denken und Handeln vermitteln. Wie diese Leitlinien konkret... [\[mehr\]](#)

[Harburger Schulen im Elbcampus geehrt](#)

27.05.2011

Menüpunkt: Schulen

Einstiegsseite Schulen



Startseite
Aktuelles
Terminkalender
Klima
Agenda 21
HARBURG21
Netzwerk
Schwerpunkte
Bildung
BNE-Leitfaden
Schulen
Schule21
Virtueller Selbstlernraum
Wissenschaft
Energie
Mobilität
Natur
Soziales
Verbraucher
Wirtschaft
Mitmachen
Service
Spenden

Nach der Ausrufung der Jahre 2005-2014 zur Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" durch die Vereinten Nationen fanden Themen zur nachhaltigen Entwicklung erstmals Eingang in die Rahmenlehrpläne der Schulen. Seitdem beteiligen sich auch viele Harburger Schulen an lokalen und globalen Agenda 21-Prozess und sind besonders im Umwelt- und Klimaschutz aktiv.

Zum Programm der Technischen Universität Hamburg-Harburg für Schulen, Schüler, Lehrer und Eltern siehe [TUHH-Programm](#). Zum schulischen Netzwerk von HARBURG21 siehe [Netzwerk HARBURG21](#).

Klimaschulen im Raum Harburg

Unter dem Motto "Klima - wir handeln!" beteiligten sich mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 22 Hamburger Schulen an dem Pilotprojekt "Klimaschutz an Schulen" und entwickelten schuleigene Klimaschutzpläne. Inzwischen hat bereits die zweite Runde begonnen. [...mehr](#)

Transfer21-Schulen im Raum Harburg

Transfer-21 Schulen orientierten sich eng am Leitbild "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und unterzogen sich zwischen 2004 und 2008 einem Nachhaltigkeits-Audit. Im Raum Harburg nahmen vier Schulen an diesem Programm teil. [...mehr](#)

Umweltschulen in Harburg

Seit 1994 können Schulen, die sich am Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren, die Auszeichnung "Umweltschule in Europa" erhalten. Seit 2006 heißt der genaue Titel "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule (INA)". [...mehr](#)

UN-Dekade-Schulen im Raum Harburg

Aus dem Süderelberaum hat das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium für 2011/2012 zum vierten Mal in Folge die offizielle Auszeichnung Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014" erhalten. [...mehr](#)

Weitere zukunftsweisende Schulen im Raum Harburg

Auch Schulen, die sich noch nicht Umwelt-, Klima- oder UN-Dekade-Schulen nennen dürfen, arbeiten an zukunftsweisenden Projekten aus den Bereichen Klima, Umwelt und Soziales. So auch in Harburg Stadt und Land. [...mehr](#)

Beispiel Wasserlabor KSH₂O

HARBURG21 zu Besuch beim Wasserlabor KSH₂O

Jedes halbes Schuljahr treffen sich etwa 12 junge ForscherInnen der Katholischen Schule Harburg jede Woche und entdecken die Wasserwelt: zunächst draußen und dann im Labor. Es handelt sich um das Projekt Wasserlabor KSH₂O, das im zukünftigen BNE-Leitfaden von HARBURG21 Aufnahme finden wird. HARBURG21 war am 26. Mai 2010 dabei.



Seit Februar 2010 ziehen die Fünft- und Sechst-Klässler der Katholischen Schule Harburg jeden Mittwoch mit Keschern, Eimern und Sichttiefen-Gerät los, um von verschiedenen Stellen im nahegelegenen Göhlbachtal Wasserproben zu nehmen. Dabei führen sie Wasser- und Luftmessungen durch und holen mit Keschern heimische Fische und Plankton. Im schulischen Labor, einem ehemaligen Waschkraum der Turnhalle, warten bereits

Mikroskope, Computer und Aquarien, in denen sich auch Getier aus anderen Gewässern wie etwa Stacheln, Wollhandkrabben, Bitterlinge oder Teichmuschel tummelt.

Mit Hilfe von Schultafel, Papier und Computern halten die jungen Entdecker die im Labor ermittelten Werte fest. Ziel ist die langfristige Sammlung aller Daten, um sie gegebenenfalls dereinst zuständigen Behörden übermitteln zu können. "Die Kinder sind alle sehr begeistert und diszipliniert bei der Sache", sagt Projektleiter Dietmar Grünberg. Und setzt anerkennend hinzu: "Sie arbeiten selbstständig bis zum Schluss, wenn es nach vier Stunden harter Arbeit ums Aufräumen geht."



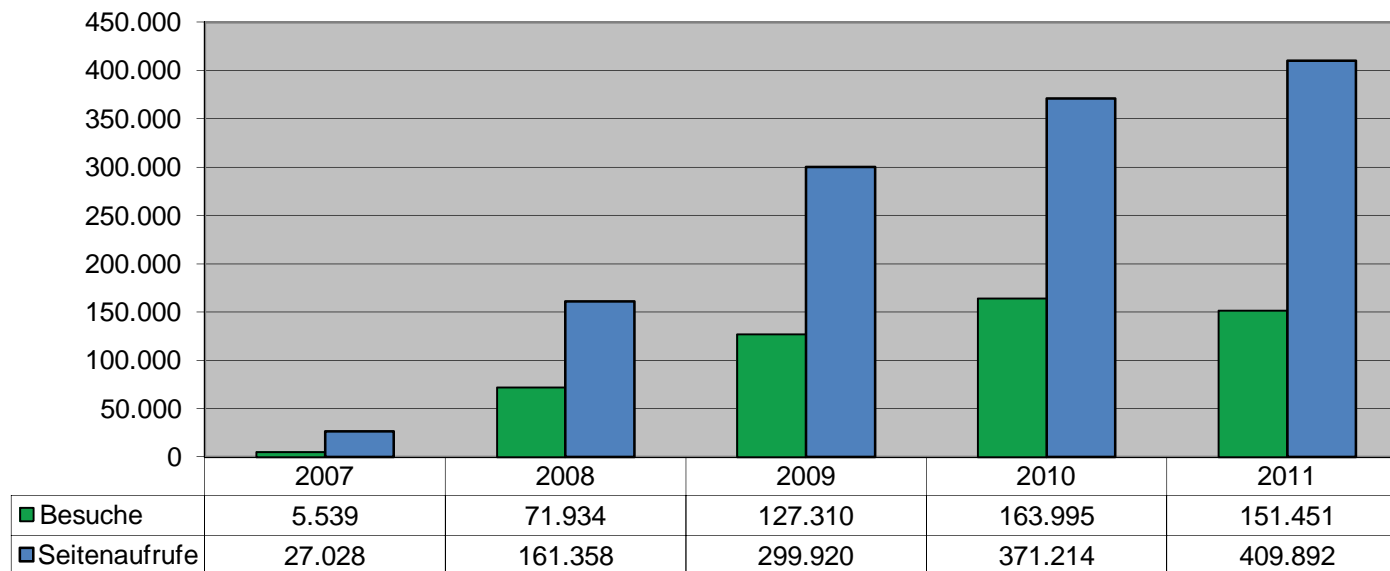
Erfolge



- >> Seit 2007 kontinuierliche Fortentwicklung zum Netzwerk und zum ausgewiesenen Bildungsakteur im Bereich informelle Bildung
- >> 50 lokale und rund 30 (über-) regionale Netzwerkpartner
- >> Zunehmende Kontaktaufnahmen, Presseinfos, Vortragsanfragen (Öffentlichkeit, Einrichtungen wie Schulen, Arbeit & Leben Hamburg)
- >> Stärkung der Harburger Bildungslandschaft in Sachen Nachhaltigkeit
- >> Überregionale Kommunikation der Harburger Lokalen Agenda 21 (HARBURG21-Doku)
- >> Bundesweite Material-Nachfrage (BNE-Leitfaden, Rundbriefe, HARBURG21-Doku)
- >> Teil des Hamburger Aktionsplans der Hamburger Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ (HLN): Web, BNE-Leitfaden
- >> Zwei UNESCO-Auszeichnungen im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014
- >> Über 150.000 Web-Besuche und rund 410.000 Seiten-Aufrufe im Jahr 2011
- >> Reichweite lokal, (über-) regional, international
- >> Website als eigener Beitrag zum Klimaschutz

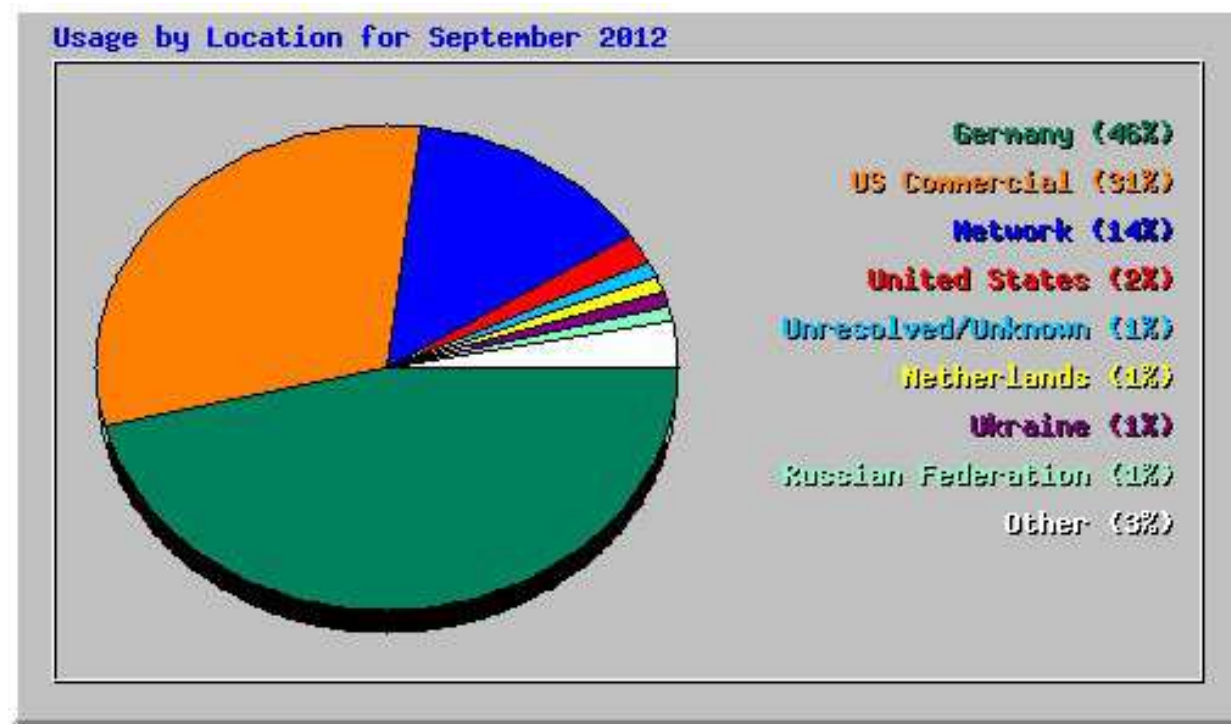
Statistik

Besuche und Seitenaufrufe 2007-2011



Zahlen laut Statistik des Providers 1und1, 01.01.2012

Reichweite



Länderbeispiele:

Germany
US Commercial
Network
United States
Netherlands
Ukraine
Russian Federation
Argentina
Romania
Canada
Switzerland
Denmark
Turkey
Great Britain
United Kingdom

.....

www.harburg21.de, Statistik Hosteuropa, 30.09.2012

Klimaportal und Klimaschutz



**Vermeidung und Einsparung
von CO₂-Emissionen**

Pro-Klima Webhosting

Ausblick

- **Veranstaltungen**
 - Info- und Gemeinschaftsstände (Hafenfest, Freiwilligenbörse usw.)
 - Lesungen & Diskussions-Abende
 - Naturführungen/Rundgänge
 - Vorträge
 - Wettbewerbe (z.B. Nachhaltigkeitspreis)
 - Workshops & Schul-Kooperationen
- **Netzwerkarbeit**
 - Lokal, regional & international
- **HARBURG21-Publikationen:**
 - Rund-/Info-Briefe
 - BNE-Leitfaden (EN/TR)
- **Web-Pflege**
 - Aktuelles & Termine
 - Neue Projekte und Ideen
 - Neueste Entwicklungen
- **Web-Erweiterungen**
 - Foren
 - Klima-ABC
 - Lern-Quiz-Ecke
 - neue Rubriken (z.B. Gesundheit, KITA21)
 - Info- und Bildungs-Materialien
- **Pressearbeit**
 - Einladungen & Kontakte
 - Pressemitteilungen & Pressespiegel

**Wir danken
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

